

Helmut Passing

**DMPG-Konkurs:**  
**Was diesen hätte abwenden können und müssen**

Kausalität:  
Warum Roland Berger  
für dieses Desaster *verantwortlich* ist

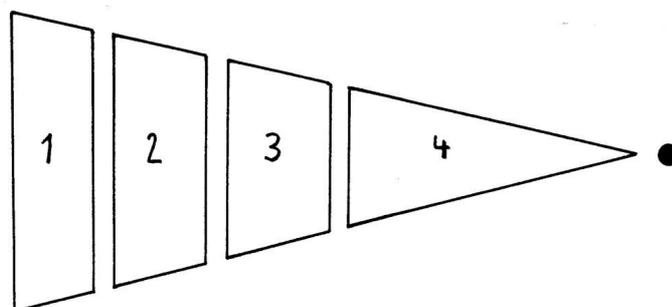




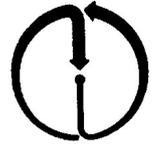
## DMPG-Konkurs

### 1. Was diesen hätte abwenden können und müssen

1. Es gab **genügend Liquidität**.
  - Denn Seibold hatte der DMPG insgesamt 7 Mio. DM zur Verfügung gestellt, und
  - zwar für die mit RB&P vereinbarte Zukunfts-Gestaltung: Die weltweite Vermarktung und den Börsengang.
2. Es gab einen **Auftrag-Bestand von 77 Mio. DM**.
  - Weil dieser hohe Auftrags-Bestand (siehe Ziffer 51 von Anlage 8) die Kapazität sprengte, ergab sich allein dadurch die Notwendigkeit, die Produktions-Kapazität entsprechend zu erweitern, und auch das war Gegenstand der Expansions-Beratung mit RB&P.
  - Zur positiven DMPG-Situation gehörte auch, daß **ab Dezember 1998 kurzfristig** mit weiteren Einnahmen in Folge fertiggestellter und somit zu Ende geführter Bau-Aufträge zu rechnen war, so daß der DMPG **weitere Liquidität** zugeflossen wäre.
3. Der **grundsolide und zukunftssträchtige Ist-Zustand** der DMPG wurde Seibold zuletzt eine Woche vor Konkurs-Antrag – am 7.12.1998 – in Form umfangreicher Dokumente präsentiert und im persönlichen Gespräch von Wittmark erläutert (siehe Anlage 15 von Anlagen-Ordner 6).
  - Graf, Grundmann und Weiß bestätigten diese Angaben am selben Tag per Telefon.
  - Dazu gehört auch, daß laut den allen Beteiligten vorliegenden, schriftlichen Unterlagen in 1999 mit einer **Umsatz-Rendite** von **17 %** zu rechnen war.
  - Diese außergewöhnlich hohe Umsatz-Rendite war zwingende Folge der **patentierten**, millimetergenauen **Präzisions-Technik**, die zudem auch noch wohngesunde Baustoffe und Materialien verwandte, die für ein gesundes Raum-Klima sorgten. (Mehr darüber in Anlage 14.)
  - Dieses **ökologische** Bau-System aber war der **zentrale Wettbewerbs-Vorteil** gegenüber der konventionell arbeitenden Konkurrenz, und allein daran wird deutlich, daß es allen Grund gab, die DMPG an die Börse, nicht jedoch in den Konkurs zu führen.
4. Es gab **elf solvente Beteiligungs-Interessenten**, die das Potential der DMPG als wesentlich erkannt hatten.
  - Von Seibold akquiriert, jedoch von RB&P ignoriert und abgewiesen.
  - Vier davon standen im Dezember 1998 bereit, sofort bei der DMPG einzusteigen.



Vier Punkte, auf die es damals entscheidend ankam, die aber allesamt von RB&P *ignoriert* wurden



DMPG-Konkurs

2. Kausalität: Warum Roland Berger für dieses Desaster verantwortlich ist

In den Münchner Zivil-Prozessen vor LG und OLG haben die Seibold-Anwälte verabsäumt, den Nachweis darüber zu führen, daß RB&P für die Vernichtung der DMPG verantwortlich ist.

Dieser Nachweis soll deshalb an dieser Stelle in Form einer tabellarischen Übersicht geführt werden. Der *ausführliche* Nachweis ergibt sich aus Anlage 4.

#### 0. Ausgangs-Lage

- Deutsche Bank: Die DMPG brauche RB&P, um "keine Fehler" zu machen.
- Info-Memorandum von RB&P wirke als Tür-Öffner, und zwar weltweit.
- DMPG: Hervorragender Ist-Zustand, von RB&P bestätigt und zertifiziert.

#### 1. Drei Täter-Ebenen: Verkörpert von drei Personen aus dem RB&P-Umfeld

- *Strategisch*: Projekt-Verantwortlicher Dieter Weiß als Ideen-Geber.
  - *Juristisch*: RA Dr. Michael Feldhahn zog die Fäden und führte die juristische Vernichtungs-Regie.
  - *Operativ*: GF Christoph Graf setzte die Ideen von Weiß um.
- Das alles ist mit der **Dramaturgie eines Auftrags-Mordes** vergleichbar.

#### 2. Täter-Methode

- Vorsätzlich
- gemeinschaftlich organisierend
- gewissen- und rücksichtslos.

#### 3. Die dazu eingesetzten Täter-Mittel

- Desinformation
- Erpressung/Nötigung
- Betrug/Untreue.

#### 4. Strategische Vorgehensweise des Täter-Trios

- Einkauf in die DMPG und Übernahme der Moos-Anteile, um die Kapital-Mehrheit zu erlangen.
- Mißbrauch dieser 66 %-Mehrheit, um die Alt-Gesellschafter auszubooten.
- Seibold wurde in Sicherheit gewogen und hinter seinem Rücken der Konkurs betrieben.

#### 5. Konkurs-Verwalter als strategischer, mißbrauchter Helfer

- Wurde von GF Graf nicht über die gute DMPG-Lage informiert.
- Konkurs-Eröffnung auf Basis gezielter Falsch-Information.
- Gründung Auffang-Gesellschaft: Mit Seibolds Geld, aber ohne dessen Beteiligung.

#### 6. Vorsätzliches Verfehlen der RB&P-Aufgabe

- RB&P stellte keine eigenen Beteiligungs-Interessenten auf die Beine.
- Von Seibold akquirierte Beteiligungs-Interessenten wurden herabgewürdigt und mißachtet.
- Statt an die Börse wurde die DMPG in den Konkurs geführt.

#### 7. Gesamt-Verantwortung für dieses Drehbuch liegt bei Roland Berger

- Zwar war er als Person nicht mit diesen Dingen befaßt.
- Das Täter-Trio aber handelte in seinem Namen und Auftrag.
- Als damals oberster Chef trägt er deshalb die Gesamt-Verantwortung.



DMPG-Konkurs

2. Kausalität: Warum Roland Berger für dieses Desaster verantwortlich ist

Noch einmal **die wesentlichen Fakten** im Stenogramm-Stil:

**RB&P-Versprechungen**

- Weltweite Vermarktung und Börsengang.
- Kapital-Aufstockung durch Beteiligungs-Interessenten.
- Neu-Gesellschafter/KWG brächten enormen Gewinn an Renommee.
- Von RB&P eingesetzter Geschäftsführer sei wg. Börsengang notwendig.
- Noch am 7.12.1998 präsentierten die Neuen den hervorragenden Ist-Zustand an Hand von Zahlen.

**Realität**

- Vernichtung durch Konkurs.
- Kapital-Vernichtung durch Konkurs.
- Neu-Gesellschafter erschlichen sich die Mehrheit, um die DMPG in die Insolvenz führen zu können.
- Neuer GF führte die DMPG nicht an die Börse, sondern in den Konkurs.
- Gleichwohl meldete GF Graf eine Woche später (16.12.1998) Konkurs an, ohne Seibold davon zu unterrichten.

Freiburg im Breisgau, 20. Juni 2014  
Thuner Weg 18